

Montageanleitung für KB-EW Abgassysteme

Die KB -EW Systeme sind je nach Bauart für alle Regelfeuerstätten geeignet.

Abgasanlagen für Regelfeuerstätten (Öl, Gas, feste Brennstoffe) im Unterdruck für trockene Betriebsweise.

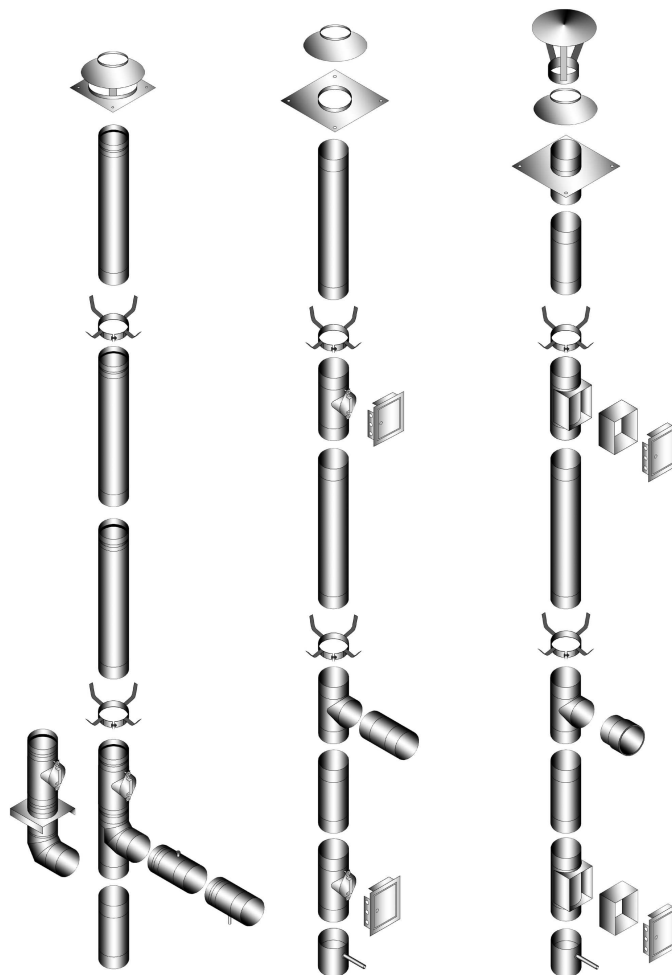
Abgasanlagen für Regelfeuerstätten für trockene und feuchte Betriebsweise im Unterdruck.

Abgasanlagen im Überdruck für feuchte Betriebsweise.

Bei der Querschnittsberechnung für trockene Betriebsweise muss sichergestellt werden, dass die Innenrohrtemperatur der Mündung über der Dampftaupunkttemperatur des Abgases liegt.

Bei feuchter Betriebsweise (FU, BW) ist dieser Nachweis nicht nötig.

Die Eigenschaften und Anwendungsbereiche der jeweiligen KB-EW Abgassysteme ergeben sich aus den spezifischen CE-Zertifizierungen dieser Systeme.



KB-EW	EN 1856-2 T600 N1 D V3 L50050 G
KB-EW FU	EN 1856-2 T600 N1 W V3 L50050 G
KB-EW FU	EN 1856-2 T600 N1 W V2 L50050 O
KB-EW FU	EN 1856-2 T200 H1 W V2 L50050 O

Systembauteile.

Die Systembauteile sind mit modernsten Fertigungsverfahren hergestellt.

Die Längsnähte der abgasführenden Systembauteile werden mit einem Plasma-Schutzgasverfahren geschweißt und sind dadurch höchst korrosionsbeständig.

Die abgasführenden Systembauteile werden aus Edelstahl der Werkstoffnummern 1.4404 bzw. 1.4571 gefertigt.

Die Wandstärken der abgasführenden Teile betragen 0,5 bis 1,0 mm.

Die Elemente der EW Systeme siehe "Technischen Unterlagen" und "Preislisten".

Montage EW / EW-FU System

Die Abgasanlage muss in einen evtl. belüfteten Schacht oder vorhandenen Schornstein (Querschnittverringerung) eingebaut werden.

Dabei sind die Anforderungen des Brandschutzes der Schächte nach dem örtlich geltenden Baurecht einzuhalten (F30 – F90).

In einem Schacht können mehrere Züge verbaut werden.

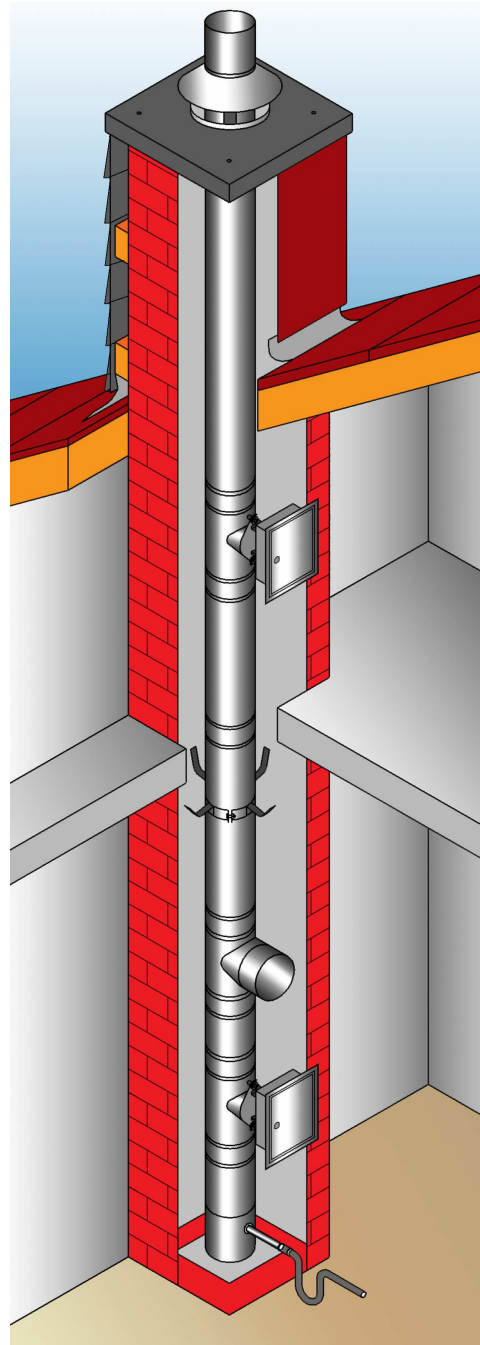
Die Anlagen können auch als LAS-System installiert werden. Dann wird der Schacht mit einem Verbrennungsluftanschluß für die Feuerstätte versehen.

Aufbau im Schacht

Am Fuß sind Kondensatschale und Reinigungselement zu setzen.

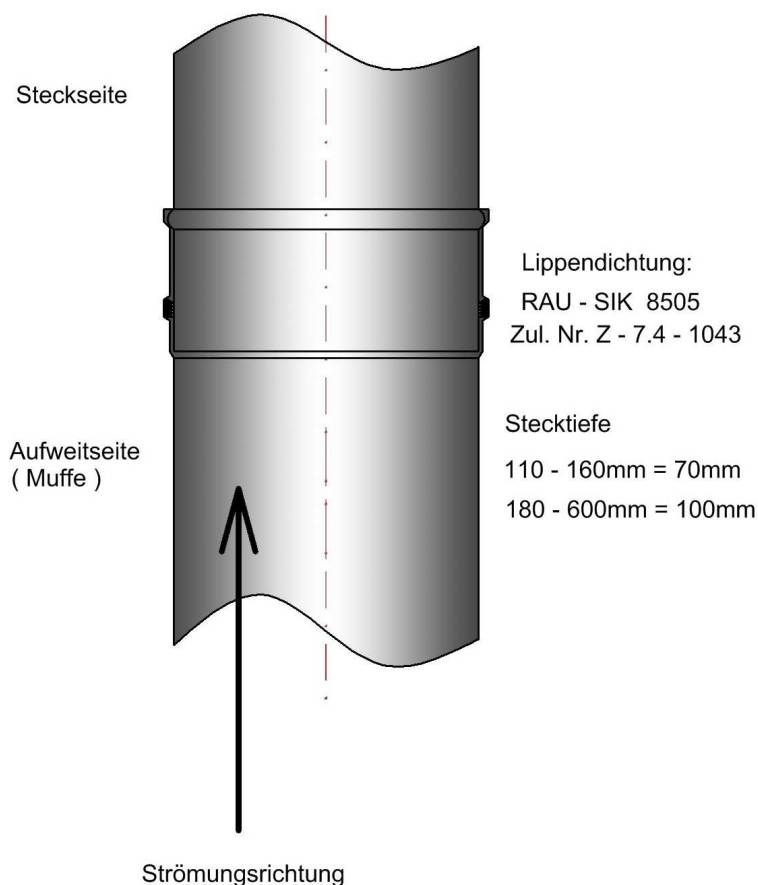
Den Anschluss evtl. mit Ausgleichsrohr (je nach Anschlusshöhe) setzen oder mit Ablassschlaufe versehen und von oben (Schornsteinmündung) am Seil ablassen.

Falls im Aufstellraum ein Lüftungsgitter (Hinterlüftung) gesetzt wird, darf dieses den erforderlichen Hinterlüftungsquerschnitt nicht verringern.



EW Steckverbindung alle Systeme

(mit u. ohne Lippendichtung)



Rohre an der Schornsteinmündung zusammensetzen und ablassen.

Alle 3m sind Abstandhalter zur Zentrierung der Rohre im Schacht anzubringen.

Wird ein weiteres Reinigungselement mit fester Schachtverbindung (Mauerkasten) gesetzt, dann ist eine Zwischenstütze mit Dehnfuge zu setzen um die Längenausdehnung aufzunehmen.

Bei Schrägfürungen der Schächte oder Schornsteine müssen für Prüföffnung und Zwischenstütze (Längenausdehnung) die örtlichen Bauvorschriften beachtet werden.

Wird eine Kopfabdeckung (Stülpkopf) montiert, muss gewährleistet sein, dass die Abgase über das Innenrohr (Länge über Kopf mind. Rohrdurchmesser) abgeführt werden, und die Hinterlüftung des Schachtes nicht eingeschränkt ist.

Das Abdeckblech wird auf den Schornsteinkopf aufgedübelt und gegen eindringende Feuchtigkeit abgedichtet.

Der Regenkragen muss einen Ringspalt von mind. 30mm zum Stutzen des Abdeckbleches haben, um die Hinterlüftung zu gewährleisten.

Schornsteinaufsätze wie Regenhaube, Windabweiser, Hurrican o.Ä. sind geeignet für Betriebsweise im Unterdruck.

Im FU / BW Betrieb muß das Kondensat entsprechend der örtlichen Rechtsvorgaben abgeführt werden (Neutralisationsgerät).

Die Aufbauhöhen der KB-EW Systeme variieren je nach Durchmesser.

Die Höhen in der Tabelle zeigen die max. Aufbauhöhen ohne Zwischenstütze.

Nenn Durchmesser Verrohrung in mm	Aufbauhöhen bei $t=0,6$ in m
80	92
90	89
100	85
113	80
120	76
130	74
140	70
150	67
160	63
180	54
200	48
250	38
300	26
350	24
400	23
500	19
600	15

Abgassysteme im Überdruckbetrieb (z.B. Brennwertkessel)

Diese Systeme verfügen in den Steckverbindungen der Systemelemente Lippendichtungen, um die geforderte Druckdichtigkeit zu gewährleisten.

Die Dichtungen dürfen bei der Montage nicht beschädigt werden.
Das mitgelieferte Gleitmittel erleichtert das Zusammenstecken der Rohrelemente.

Diese Anlagen müssen nach der Montage auf ihre Druckdichtigkeit geprüft werden.

Die Abgasanlagenplakette wird im Bereich des Anschlusses gut sichtbar und dauerhaft angebracht.